

ÜBUNG

Seelenstriptease

„(...) die Unterrichtsarbeit [wird] mit einem hohen Beteiligungsgrad der eigenen Person, einem hohen Grad an persönlichem Involvement also, verrichtet [...] – und eben nicht in distanziert, mechanischer Form. Eine Beobachtung oder gar Kommentierung der eigenen Arbeit durch Kollegen wird dann schnell als Einmischung oder Beurteilung der eigenen Person wahrgenommen.“ (Terhart 1996, S. 463 f.)

Terhart, E. (1996). *Berufskultur und professionelles Handeln bei Lehrern*. In A. Combe & W. Helsper (Hrsg.), *Pädagogische Professionalität* (S. 448-471). Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Stellen Sie Bezüge zwischen dem von der Lehrerin im Interview-Film beschriebenen „Seelenstriptease“ und dem Zitat des Schulpädagogen Ewald Terhart her.

Denken Sie an Situationen, in denen Sie Unterricht (oder Unterrichtsversuche) gehalten haben bzw. in denen Ihr Unterricht von Kollegen kommentiert wurde.

Hier zeigte sich im Unterricht ein „hoher Beteiligungsgrad“ meiner eigenen Person ...	
Hier empfand ich die Unterrichtsarbeit distanziert oder mechanisch ...	
Die Beobachtung meines Unterrichts durch Kollegen empfand ich als ...	
Hier fühlte ich mich durch Kommentierungen zu meinem Unterricht persönlich angegriffen ...	
Das kann ich tun, um Rückmeldungen zu meinem Unterricht nicht als Einmischen wahrzunehmen ...	